Zeitschrift: Die Berner Woche in Wort und Bild : ein Blatt für heimatliche Art und

Kunst

Band: 1 (1911)

Heft: 10

Artikel: Trauerfeier zu Ehren von Bundesrat Dr. E. Brenner

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-633755

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Trauerfeier

zu Ehren von

Bundesrat Dr. E. Brenner.

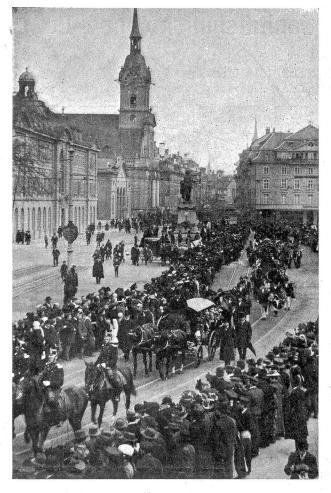
Letten Samstag den 19. März 1911 hat die Bundes= stadt und mit ihr das ganze Vaterland von den sterblichen Resten des Herrn Bundesrat Brenner feierlich Abschied ge= nommen. Die Feier war würdig und schlicht, ergreifend auch in ihrer republikanischen Einfach= heit. — Vormittags 103/4 Uhr marschierte der Trauerzug vom Bundeshause ab, zur offiziellen Totenfeier im Münster. Unter den schwermütigen Klängen der Trauermusik, eskordiert von Kavallerie= und Infanterie=Abteil= ungen, begleiteten die Vertreter der schweizerischen und kantonalen Behörden, das diploma= tische Korps, die Direktoren der internationalen Bureaux, die städtischen Vetreter, der allge= meine Turnverein und die studentischen Korporationen mit umflorten Fahnen, Bereine und Freunde des Verstorbenen den reich beladenen Blumenwagen

ins Münfter, wo eine große Trauergemeinde die weiten Räume des Gotteshauses füllte, in dem der aufgebahrte Sarg unter einer Last von Blumen und Kränzen lag, flankiert von den Bundes= und Standes= weibeln.

Die Trauerseier eröffnete die "Berner Liedertasel" mit

dem schünen Schu= bert'schen Liede: "Am Grabe".

Dann gedachte Hr. Pfarrer Ryser in schlichter und herzlicher Weise des Dahingeschie= denen. Er zeichnete ihn als lauteren Menschen und be= sorgten Familien= vater, der trot seiner ungeheuren Arbeitslaft seine Familie nie ver= nachlässigte. Herr Bundespräsident Ruchet schilderte Hrn. Dr. Brenner



Leichenbegängnis des Berrn Bundesrat Brenner. Der Leichenwagen.

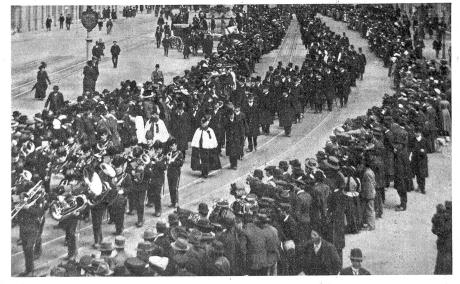
als scharffinnigen, ausgezeichne= ten Polititer und liebwerten Freund und Kollegen. Seiner Ueberzeugung, daß mit allen Kräften an der Entwicklung unserer vaterländischen Institutionen gearbeitet werden müffe, daß über allen Parteien das Vaterland ftehe, deffen Wohl= fahrt zu fördern unser Aller Streben sei, habe der Verftor= bene stets nachgelebt und er hat Großes gewirkt. Das Baterland ist ihm zu Dank verpflichtet und es wird ihm ein herzliches An= denken bewahren.

Nun folgte ein ergreifender Gefang der "Liedertafel", Rloses asklepiadische Strophe: "Der Tod". — Ständerat Scherrer aus Basel, der namens der Vaterstadt Brenners und dessen Freunden das Wort ergriff, würdigte namentlich das große Pflichtgefühl des Verblichenen, seinen edlen Charakter und seine unverbrüchliche Freundestreue. Die Stadt Basel sei stolz auf Ernst Brenner und er werde bei ihr fortleben als das hehre Vorbild eines Patrioten und eines echt schweizerischen Staats= mannes.

Nachdem die "Liedertasel" den "Schweizerpsalm" von Zwissig gesungen hatte, ergriff Herr Dr. Karl Frey aus Basel im Namen der Studentenverbindung "Helvetia" das Wort, mit dem er Abschied von dem Toten nahm und ihm Band und Müße seiner Verbindung auf den Sarg legte. Unter den

Rlängen der Mün=

sterorgel verzog sich langsam die Trauergemeinde, um sich zum Zuge zu sammeln, der der Leiche das lette Geleite ins Arematorium gab. Entblößten Haup= tes ließen die Schweizerbürger den Sarg eines ihrer Bägften und Besten an sich pas= sieren, im Bergen das Gefühl des Dankes für die Le= bensarbeit, die dem Vaterlande galt.P.



Leichenbegängnis des herrn Bundesrat Brenner. Die Bundesrate und die Vertreter der Kantone.